

Pflegekonzept

intensiv-medizinische
Versorgung durch
Fachpflegepersonal

Wohngemeinschaften

Heimbeatmung

Sozialdienst

Knorrpromenade 9
10245 Berlin
Friedrichshain

Tel.: (030) 9 21 04 81 - 10
Fax: (030) 9 21 04 81 - 199

www.elai-berlin.de
info@elai-berlin.de

24 Stunden erreichbar
☎(030) 92 10 48 110

Wir über uns

Das **Fachpflegeteam elai** ist ein Ambulanter Pflegedienst mit den Versorgungsschwerpunkten Intensivpflege und Heimbeatmung. Zusätzlich leisten wir onkologische Betreuung, Palliativpflege und Entlastungspflege für schwerst- kranke (beatmete) Erwachsene und Kinder.

Die Büroräume befinden sich in der **Knorrpromenade 9, in 10245 Berlin**. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann man das Büro wie folgt erreichen:

- S- und U-Bahnhof Warschauer Straße
- S- und U-Bahnhof Frankfurter Allee
- U- Bahnhof Samariterstraße
- Tram M13 Gärtnerstraße
- Buslinie 240 Wismar Platz



Von Montag bis Freitag in der Zeit von **8 Uhr bis 17 Uhr** sind die Büro-Öffnungszeiten. Während der Öffnungszeiten sind wir telefonisch unter folgender Rufnummer zu erreichen:

+49 (0)30 9210481 - 10

Nach den Öffnungszeiten wird Ihr Anruf unter *derselben* Nummer über die Rufumleitung an die 24h Rufbereitschaft weitergeleitet. Sie können uns auch jederzeit wie folgt kontaktieren:

E-Mail Adresse: **info@elai-berlin.de**

Faxnummer: **+49 (0)30 9210481 - 199**

Wer wir sind

Inhaber ist **Christopher Stettner**, der die Firma am 01.11.2008 gründete. Durch seine kaufmännische Ausbildung übernahm er auch gleichzeitig die buchhalterischen Tätigkeiten.

Mit **Melanie Stettner** bekam die Firma am 01.01.2010 eine zweite Inhaberin. Frau Stettner ist Sozialmanagerin, Sozialversicherungsfachangestellte und leitet im Fachpflegeteam **elai** den Sozialdienst, außerdem ist sie die zuständige Ansprechpartnerin rund um die betriebswirtschaftliche Betreuung unserer Wohngemeinschaften sowie die Marketingabteilung.

Geschäftsführerin ist Frau **Sabine Henschel** (Sozialmanagerin).

Frau **Katharina Mettendorf** ist gelernte Kauffrau im Gesundheitswesen und für das Personalwesen zuständig.

Herr **Ronny Valentin** ist IT-Manager, Sicherheitsbeauftragter und Warenmanager der Firma.

Pflegedienstleiterin und Fachbereichsleiterin Intensivpflege ist **Carolin Struve**. Frau Struve ist examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat einen Bachelor im Pflegemanagement.

Ihre Stellvertreterin ist die examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin **Janina Schön** mit den zusätzlichen Abschlüssen „Bachelor of Nursing“ und „Master für das Management im Gesundheits- und Sozialwesen“. Frau Schön wurde die Ausarbeitung und Implementierung der qualitätssichernden Maßnahmen nach §113 SGB XI übertragen.

Unterstützt werden sie von **Dennis Özyigit**, Einsatzleiter.

Für die Sicherstellung der internen Prozesse ist ein Qualitätsmanagementsystem eingerichtet, welches in Arbeit ist und ständig aktualisiert wird. Durch die regelmäßige Evaluation des Pflegeprozesses und Verbesserung der Qualitätsstandards des Unternehmens garantieren wir eine höchstmögliche Qualität.

Wir arbeiten in einem interdisziplinären Team mit Hausärzten und Fachärzten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden zusammen. Außerdem besteht ein Kooperationsvertrag mit dem **Helios Klinikum Emil von Behring** im Besonderen mit **Dr. Blum**, der die pulmologischen Visiten bei unseren Patienten in Zusammenarbeit mit Frau Struve durchführt.

Das Ziel des **Fachpflegeteam elai** ist eine qualitativ hochwertige Pflege nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuesten Expertenstandards zu gewährleisten.

Durch eine sehr gute Kommunikation untereinander und einer offenen Informationspolitik, erreichen wir die nötige Transparenz sowohl für Kunden und Angehörige als auch für unsere Kooperationspartner und Mitarbeiter.

Dabei stehen wir allen Beteiligten mit Beratungen, Teamsitzungen, Fallbesprechungen sowie Fort- und Weiterbildungen stets zur Seite.

Zusätzlich hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit durch das Angebot von Qualitätszirkeln aktiv am ständigen Verbesserungsprozess mitzuwirken, und seine Erfahrungen mit einfließen zu lassen.

intensiv-medizinische
Versorgung durch
Fachpflegepersonal

Heimbeatmung

Ziel und Aufgabe

Das **Fachpflegeteam elai** hat sich zum Ziel gesetzt, seine Kunden immer in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen, vor allem ihre Würde zu achten und sich für ihre Rechte einzusetzen.

Die Versorgung kann in der häuslichen Umgebung in Form einer 1:1 Pflege oder in unseren Wohngemeinschaften 24h rund um die Uhr erfolgen.

Unsere Wohngemeinschaften sollen ein „Zuhause-Gefühl“ vermitteln, deshalb werden Sie bei uns keine „kleinen Heime“ mit Krankenhaus-Charakter vorfinden. In den Wohngemeinschaften können maximal 4-6 Bewohner einziehen, die ihr neues Zuhause selbstbestimmt und individuell gestalten können.

Unsere examinierten Pflegefachkräfte betreuen die Bewohner in einem Verhältnis 1:2, das heißt jeder Mitarbeiter betreut nicht mehr als zwei Bewohner. Die Bewohner werden 24 Stunden mit Herz und Seele versorgt und bekommen in den kleinen Wohngemeinschaften genau die Aufmerksamkeit, die sie in ihrer ohnehin schon so schweren Situation benötigen.

Unser Wirkungskreis schließt das gesamte Berliner Stadtgebiet sowie die näheren Randgebiete ein.

Den Menschen sehen wir als Ganzheit von Körper, Geist und Seele.

Wir schützen, bewahren und unterstützen die uns anvertrauten Menschen und verhelfen ihnen zu größtmöglicher Selbständigkeit und Gesundheit, nach dem Leitsatz:

„So viel Selbständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig“

intensiv-medizinische
Versorgung durch
Fachpflegepersonal

Wohngemeinschaften

Heimbeatmung

Sozialdienst

Für unsere Kunden bedeutet das, dass ein Krankenhausaufenthalt verkürzt und ein Aufenthalt in einem Pflegeheim, mit unserer Hilfe, vermieden werden kann.

Durch den Erhalt einer Selbstversorgungsfähigkeit und der Reaktivierung von verloren geglaubten Ressourcen wird die Gesundheit erhalten und gefördert. Dadurch entsteht eine höhere Zufriedenheit und Krankheiten sowie Komplikationen können durch unsere aktivierende Pflege vermieden werden.

Unsere Mitarbeiter sind bestrebt, Leiden zu lindern und Angehörige zu entlasten. Bei der Durchführung der Pflege wird versucht, durch Aktivierung und Anleitung, die noch vorhandenen Ressourcen zu fördern oder zu erhalten.

Unsere Pflegekräfte sind qualifizierte, examinierte Mitarbeiter aus den Bereichen Kranken – und Altenpflege, Pflegeassistenten und Hauspflegekräfte mit 200 Stunden – Basiskurs.

In regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen werden unsere Mitarbeiter in den verschiedensten Themenbereichen geschult.

Die Pflege wird unter der Verantwortung unseres Pflegedienstleiterin Frau **Struve**, ihrer Stellvertreterin Frau **Schön** durchgeführt. Ihre Aufgaben sind unter anderem die Planung und Überwachung der Pflegeprozesse und Überwachung der fachgerechten Führung der Pflegedokumentation. Anhand der individuellen Anforderungen der Kunden und der Wünsche der Mitarbeiter wird die Dienst – und Einsatzplanung von der Einsatzleitung unter Aufsicht der Pflegedienstleitung gestaltet.

Bei der Auswahl der Mitarbeiter legen wir größten Wert auf fachliche Qualifikation, soziale Kompetenz, Empathie und Teamfähigkeit. Die Aufgabenbereiche und Kompetenzebenen der Mitarbeiter sind in den jeweiligen Stellenbeschreibungen geregelt.

intensiv-medizinische
Versorgung durch
Fachpflegepersonal

Heimbeatmung

Unsere Leistungen umfassen die Bereiche der Kranken- (SGB V) und Pflegeversicherung (SGB XI). Selbstverständlich gehören auch hauswirtschaftliche Verrichtungen, die das direkte Umfeld des Kunden betreffen, zu unseren Aufgaben.

Gerne hilft unser Sozialdienst, Ansprechpartnerin **Frau Melanie Stettner** bei der Ermittlung des Pflegebedarfes.

Benötigte Pflegemittel und –hilfsmittel werden von unserer Firma immer in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, Angehörigen oder gesetzlichen Betreuern sowie Krankenkassen, Pflegekassen, Kooperationspartnern und Lieferanten beantragt und beschafft. Dabei liegt unser Bestreben darin, die Wirtschaftlichkeit für alle Beteiligten zu gewähren.

Unser Pflorgeteam

Für die regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen steht den Mitarbeitern ein Schulungszentrum in der Knorrpromenade 9, in 10245 Berlin zur Verfügung. Hier werden auch Team-, Dienst- und Leitungssitzungen abgehalten.

Im regelmäßigen Turnus werden Teamsitzungen einberufen. In denen gilt es teaminterne Bedürfnisse zu klären und die Arbeit der einzelnen Teams zu reflektieren.

In Wechselintervallen finden zusätzlich Teamleitersitzungen und große Dienstbesprechungen statt. So ist es möglich, sich untereinander auszutauschen und Neuerungen, Veränderungen etc. bekannt zu geben.

Diese Besprechungen sollen die bestmögliche Pflege für den Kunden gewährleisten, die Kommunikation untereinander stärken, und Raum geben für Anregungen, Kritik, Wünsche und Bedürfnisse.

Dies soll dem ständigen Verbesserungsprozess unseres Unternehmens dienen und ist Bestandteil des PDCA (Plan-Do-Check-Act) – Zyklus. Der PDCA – Zyklus ist eine Methode der Qualitätssicherung in der Pflege und gewährleistet eine Steigerung unseres Qualitätsniveaus. Durch Expansion des Unternehmens werden natürlich auch immer wieder neue Mitarbeiter eingestellt. Diese werden durch unsere PDLund FBL eingearbeitet.

Jeder neue Mitarbeiter erhält von uns ein Einarbeitungshandbuch. In diesem Handbuch finden sich unter anderem die wichtigsten Regelungen und Handlungsanweisungen, die für ein gemeinsames Miteinander unumgänglich sind. Dadurch wollen wir eine in allen Bereichen nachvollziehbare, gleichbleibende Einarbeitung unserer neuen Mitarbeiter erreichen. Ebenso ist das hohe Qualitätsniveau bei allen Mitarbeitern dadurch gewährleistet, dass Pflegehilfskräfte durch erfahrene examinierte Pflegefachkräfte eingearbeitet und angeleitet werden.

Um die Leistungen und Arbeit der Mitarbeiter auch über Jahre hinweg qualitativ hochwertig aufrecht zu erhalten, v. a. um zu vermeiden, dass im Laufe der Zeit die sog. „Betriebsblindheit“ einsetzt, werden die Mitarbeiter in unregelmäßigen Abständen von Frau Struve und Frau Schön während ihrer Arbeit begleitet. In unserem Handbuch sind die Anforderungen, die wir an uns selbst und an unsere Mitarbeiter stellen, anhand des Leitfadens nachvollziehbar.

Die Einarbeitungszeit ist individuell und abhängig von der Qualifikation und der Erfahrung des jeweiligen Mitarbeiters. Die Verfahrensweise ist jedoch bei allen Mitarbeitern gleich und hängt in pflegefachlicher Hinsicht von der Qualifikation der Mitarbeiter ab.

**intensiv-medizinische
Versorgung durch
Fachpflegepersonal**

Heimbeatmung

Die Einarbeitungszeit kann von 3 bis 14 Tage dauern, wie schon erwähnt, ist hierbei auf die Individualität des Mitarbeiters einzugehen.

Der 1. Arbeitstag findet jedoch immer im Büro statt, wo der neue Mitarbeiter von Frau Schön eine ausführliche Dokumentationsschulung erhält und die organisatorischen Abläufe sowie die Büro Räumlichkeiten und das Büroteam kennen lernt.

Im Anschluss schult Frau Struve den neuen Mitarbeiter, je nach Wissensstand, zum Thema Beatmung. Um auch vom neuen Mitarbeiter ein „Feedback“ zu seiner Einarbeitung zu erhalten, sind im ersten Halbjahr zwei Mitarbeitergespräche, das erste nach drei Monaten, das zweite nach fünf Monaten, vorgesehen. Hier hat der Mitarbeiter die Möglichkeit seine persönlichen Eindrücke, Entwicklungsperspektiven und Selbsteinschätzung zur Arbeit mitzuteilen.

Aber auch der Arbeitgeber hat die Möglichkeit durch Befragung des zuständigen Anleiters und Mitarbeiter im Umfeld, eine Beurteilung zur Einarbeitungsphase des Mitarbeiters abzugeben. Auch nach der Probezeit finden regelmäßige Mitarbeitergespräche zur Reflexion der eigenen Arbeit statt.

Zur Einstellung neuer Mitarbeiter gehört neben einem einwandfreien Führungszeugnis ebenso der beglaubigte Nachweis der Qualifikation.

Aufnahmesituation

1. Zweck

Der Pflegedienst führt zur Feststellung des Hilfebedarfs und der häuslichen oder wohngemeinschaftlichen Pflegesituation einen Erstbesuch durch. Dabei sind die Möglichkeiten der aktivierenden Pflege und die beim Patienten vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten zur Einbeziehung in den Pflegeprozess herauszuarbeiten.

Der Kunde, seine Angehörigen und andere an der Pflege Beteiligte sind einzubeziehen.

Der Pflegedienst stellt fest, welche Leistungen innerhalb des Pflegeprozesses durch den Kunden, Angehörige, den Pflegedienst oder andere Pflegepersonen erbracht werden können.

Die Ermittlung der Anforderung des Kunden an den Pflegedienst mit dem Ziel der Umsetzung innerhalb der Leistungserbringung steht dabei im Mittelpunkt.

Soweit sich die Notwendigkeit ergibt, wird auf mögliche Alternativen (z.B. Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Einrichtungen) hingewiesen und über die Kooperation mit anderen Diensten informiert.

2. Vorgehensweise

Der Erstbesuchstermin kann in einer stationären Einrichtung (Krankenhaus, Reha-Klinik), in der häuslichen Umgebung oder einer ambulanten Wohngemeinschaft stattfinden.

Den Erstbesuch führen die Geschäftsführung und Pflegedienstleitung, sowie der Sozialdienst durch. Findet der Erstbesuch in der Häuslichkeit oder einer Wohngemeinschaft statt, ist hier immer der Sozialdienst dabei.

**intensiv-medizinische
Versorgung durch
Fachpflegepersonal**

Heimbeatmung

Bei diesem ersten persönlichen Kennenlernen wird dem Kunden und seinen Angehörigen oder gesetzlichen Vertretern ein kostenloses Informations- und Beratungsgespräch angeboten.

Hier wird:

- Hilfebedarf ermittelt
- Informationen zum geplanten Ablauf der Pflege mitgeteilt
- Beratung über die Kostenübernahme durch die Krankenkasse
- Beratung über Kosten, die von der Pflegeversicherung übernommen werden können
- Beratung über Kostenübernahme durch Hilfe zur Pflege
- Kosten für die Unterbringung in einer Wohngemeinschaft
- Kosten für Wirtschafts- und Taschengeld
- Zusammen mit dem behandelnden Arzt und zuständigem Sozialdienstes der Einrichtung geklärt, welche Hilfsmittel der Kunde benötigt und ggf. sofort beantragt

Der Zweitbesuchstermin findet in der Regel in der Häuslichkeit oder der Wohngemeinschaft statt, wo sich Angehörige oder gesetzliche Betreuer die Unterkunft anschauen, sich ein Zimmer aussuchen und alle Modalitäten für die Zukunft besprochen werden. In der Wohngemeinschaft erhält der Kunde genaue Auskunft über das selbstbestimmte Leben und die individuelle Gestaltung der Zimmer.

Die Besichtigung der Häuslichkeit ist wichtig, um für den Fall einer 24 Stunden Versorgung zu Hause zu klären, wie die Arbeitsbedingungen für das zukünftige Team wären und die räumlichen Gegebenheiten zur intensivpflichtigen Versorgung zu Hause geeignet sind.

Vor der endgültigen Entlassung des Kunden in seine neue Versorgungsform klären wir zunächst mit der jeweiligen Krankenkasse die Übernahme der Kosten für die intensivpflichtige Behandlungspflege.

intensiv-medizinische
Versorgung durch
Fachpflegepersonal

Wohngemeinschaften

Heimbeatmung

Sozialdienst

Auch der Sozialdienst setzt sich mit der zuständigen Pflegekasse oder dem Sozialamt in Verbindung und kann dort ggf. Kosten zur Pflege geltend machen.

Ebenfalls wird vor der Entlassung geklärt, ob der bisherige Hausarzt die Versorgung weiterhin übernimmt oder eventuell ein neuer Arzt gesucht werden muss. In unseren Wohngemeinschaften ist die medizinische Versorgung durch einen festen Hausarzt und unseren Kooperationspartner *Emil von Behring Krankenhaus* gesichert, die hier mindestens einmal monatlich die pulmologischen Visiten durchführen.

Die Entlassung des Kunden kann veranlasst werden, wenn die Zusage der Kostenträger vorliegt. Unser Sozialdienst vermittelt den Kontakt zwischen Kunden und den Vermietern der Wohngemeinschaften, kümmert sich außerdem um viele organisatorische Erledigungen, Formulare und Anträge.

Der Sozialdienst hilft bei:

- Ummeldung des Kunden beim zuständigen Meldeamt
- Beantragung von Höherstufungen der PV
- Beantragung von der Befreiung für Medikamentenzuzahlungen
- Beantragung von Befreiung der GEZ-Gebühren
- Beantragung von Schwerbeschädigtenausweis
- Beantragung von Stromkostenerstattung
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsaufösungen

Mit der stationären Einrichtung wird geklärt, wer den Krankentransport organisiert. Bei uns ist es üblich, dass unsere Pflegedienstleitung die intensivpflichtigen Kunden immer im Krankentransportwagen begleitet, um so sicher zu gehen, dass er in seiner Häuslichkeit oder der Wohngemeinschaft gut ankommt.

**intensiv-medizinische
Versorgung durch
Fachpflegepersonal**

Heimbeatmung

Hierin besteht außerdem der Vorteil, dass bei der Übernahme aus dem Krankenhaus noch wichtige Informationen direkt an das Pflegeteam vor Ort weitergegeben werden können.

Nach der Ankunft des Kunden überprüft er sofort die Einstellungen der medizinisch-technischen Geräte, kann ggf. noch eine Blutgasanalyse machen und sich, bei Einzug in die Wohngemeinschaft, sofort mit unserem Kooperationspartner, Emil von Behring Krankenhaus, und dem Hausarzt in Verbindung setzen, so dass hier keine medizinischen Versorgungslücken entstehen können.